

Eine vertiefende Betrachtung des Verkehrsraums Hölterweg unter städtebaulichen und verkehrsplanerischen Gesichtspunkten ergibt bei Beibehaltung des städtebaulichen Bestandes folgende empfohlene Maßnahmen:

- Errichtung eines Kreisverkehrs am Kreuzungspunkt Heinrich-Gustav-Straße/Hölterweg/Kreyenfeldstraße um eine Entflechtung der Verkehrsführung zu ermöglichen (West-Ost Verbindung über die Kreyenfeldstr. und Heinrich-Gustav-Str., Beruhigung der Wittekindstraße)
- Aufwertung der Unterführung Boltestraße mit Verbesserung der Ausleuchtung und farblichen Akzenten zur Erhöhung des subjektiven Sicherheitsempfindens
- Öffnung des rückwärtigen Bereichs des Werner Markts
- Attraktivierung und Verbreiterung der Querung Heinrich-Gustav-Straße und Verbesserung des Anschlusses an den Spielplatz/ Quartierssportanlage, die Wittekindstraße und das Schulzentrum

Mittelfristig ist eine Bebauungsoption für die Flächen innerhalb der Zufahrt zum Hölterweg zu prüfen. Die vorhandenen Flächen bieten bei einer Veränderung der Verkehrsführung das Potenzial für eine bauliche Ergänzung an diesem Standort.

- Beibehaltung des Verlaufs des Hölterwegs
- Umstrukturierung des Knotens Wittekindstraße/ Heinrich-Gustav-Straße zur Schaffung bebaubarer Flächen und zur Verbesserung des Verkehrsflusses
- Arrondierung der Heinrich-Gustav-Straße
- Intergration des Ehrenmals in das Bebauungskonzept
- Attraktivierung der Wegeverbindung Werner Markt/Wittekindstraße durch eine großzügige Querung der Heinrich-Gustav-Straße
- Gestalterische Aufwertung des Brückenbauwerks: Attraktivierung der Unterführung Wittekindstraße, Auslichtung des westlichen Straßendamms
- Städtebauliche Ergänzung auf den neu geschaffenen Flächen

Um das Leitbild einer Wegeverbindung durch das Grüne Rückgrat zu vervollständigen, wäre für die Zukunft eine ebenerdige Querung des Hölterwegs zwischen Werner Markt und Heinrich-Gustav-Straße eine sinnvolle Lösung. In dieser Variante sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Absenken des Hölterwegs und Ermöglichung der Anbaubarkeit zwischen Werner Markt und Heinrich-Gustav-Str.
- Rückbau der Unterführungen Boltestr. und Wittkindstr.
- Umgestaltung und Abbindung der Wittekindstraße: Auffangen des Höhenunterschiedes durch eine öffentlich begehbare Grünfläche
- Umgestaltung des Knotens Kreyenfeldstraße/Wittekindstraße/Am Heerbusch zu einer T-Kreuzung mit untergeordnetem Abzweig Wittekindstraße
- Nutzen von Bebauungspotentialen und Schaffung von Wohnraum
- Schaffung einer großzügigen ebenerdigen Querung für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen zwischen Werner Markt und Heinrich-Gustav-Straße

PHASE 1: KURZFRISTIGE PERSPEKTIVE



PHASE 2: MITTELFRISTIGE CHANCE



PHASE 3: LANGFRISTIGE VISION

